

Weiterbildungskatalog

zu den Themen Antidiskriminierung von EU-Bürger*innen, wohnungslosen
Menschen sowie Sinti*zze und Rom*nja

des Projekts „Begegnen – Beraten – Wohnen (B²W) – Gemeinsam Zusammen
in Erfurt
beim Institut für Berufsbildung und Sozialmanagement (IBS) gGmbH

Das Projekt „Begegnen – Beraten – Wohnen (B²W) – Gemeinsam Zusammen in Erfurt“ wird im Rahmen des Programms „EhAP Plus – Eingliederung hilft gegen Ausgrenzung der am stärksten benachteiligten Personen“ durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und die Europäische Union über den Europäischen Sozialfonds Plus (ESF Plus) gefördert.

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Arbeit und Soziales



Inhaltsverzeichnis

Einleitung	3
Kürzere Veranstaltungsformate	4
Seminar 1: Geschichte der Wohnungsnot – Ursachen, Wendepunkte und Lehren für die Praxis	4
Seminar 2: Zusammenhang zwischen Wohnungslosigkeit und Rassismus	4
Seminar 3: Einführung – Was ist Antiziganismus?	5
Seminar 4: Einführung – Antislawismus verstehen: Rassismus gegen (Süd)Osteuropäer*innen erkennen und wirksam begegnen	5
Seminar 5: Einführung – Sozialdarwinismus und Diskriminierung von wohnungslosen Menschen	6
Weitere Veranstaltungen	6
Längere Veranstaltungsformate	7
Seminar 6: Diskriminierung wirkungsvoll begegnen	7
Weitere Veranstaltungen	7

Einleitung

Diskriminierung ist ein gesellschaftliches Problem, das Menschen in sehr unterschiedlichen Lebenslagen betrifft. Besonders EU-Bürger*innen, wohnungslose Menschen sowie Sinti*zzze und Rom*nja sehen sich im Alltag häufig mit Vorurteilen, struktureller Benachteiligung und Ausgrenzung konfrontiert – sei es im Zugang zu Wohnraum, zu Bildung, zu Arbeit, zu Gesundheitsversorgung oder zu öffentlichen Dienstleistungen.

Mit dem vorliegenden Weiterbildungskatalog möchten wir Fachkräfte, Multiplikator*innen und Interessierte dabei unterstützen, Diskriminierung besser zu erkennen, kritisch zu reflektieren und ihr wirksam entgegenzutreten. Die angebotenen Weiterbildungen vermitteln fundiertes Wissen über rechtliche Grundlagen, gesellschaftliche Zusammenhänge und spezifische Diskriminierungsformen. Gleichzeitig legen sie einen Fokus auf Handlungsmöglichkeiten, Selbstreflexion und den Austausch von Erfahrungen.

Ziel der Weiterbildungen ist es, Handlungssicherheit im beruflichen Alltag zu stärken, diskriminierende Strukturen sichtbar zu machen und eine respektvolle, inklusive Haltung zu fördern. Dabei verstehen wir Antidiskriminierungsarbeit als fortlaufenden Lernprozess, der Offenheit, Sensibilität und die Bereitschaft zur Veränderung erfordert.

Wir laden Sie herzlich ein, die Angebote dieses Katalogs zu nutzen, um Ihr Wissen zu vertiefen, Ihre Kompetenzen zu erweitern und einen aktiven Beitrag zu einer diskriminierungsfreien und solidarischen Gesellschaft zu leisten. Die Seminare können unabhängig voneinander oder auch in mehreren Folgen angefragt werden. Alle Seminare sind kostenfrei.

Wenn Sie Interesse an einem der Angebote haben, melden Sie sich gerne bei

Institut für Berufsbildung und Sozialmanagement gGmbH

Paul Reumschüssel

paul.reumschuessel@ibs-thueringen.de

0361 511500-192 oder -100

Kürzere Veranstaltungsformate

Seminar 1: Geschichte der Wohnungsnot – Ursachen, Wendepunkte und Lehren für die Praxis

Warum fehlt Wohnraum – immer wieder, in Zyklen, trotz politischer Programme und wer sind in Wohnungsnot geratene Personen? In dieser 3-stündigen Schulung zeichnen wir die lange Linie der Wohnungsfrage nach. Wir setzen uns mit den Bildern und Klischees über diese Menschen auseinander, die bis heute wirkmächtig sind, beleuchten zentrale Wendepunkte, politische Maßnahmen und ihre Nebenwirkungen und fragen, was wir aus der Geschichte für Gegenwart und Zukunft lernen können.

Die Teilnehmenden erhalten einen fundierten Überblick über:

- strukturelle Ursachen von Wohnungsnot
- politische Instrumente und Programme
- das Zusammenspiel von verschiedenen Institutionen bei der Frage der Wohnungsnot

Organisatorisches: Die Schulung dauert 3 Stunden und kann vor Ort oder online stattfinden.

Seminar 2: Zusammenhang zwischen Wohnungslosigkeit und Rassismus

Wie prägen rassistische Strukturen den Zugang zu Wohnraum? Diese 3-stündige Schulung beleuchtet, wie Diskriminierung auf dem Wohnungsmarkt, institutionelle Praktiken und gesellschaftliche Vorurteile mit Armutsrisiken und Wohnungslosigkeit verflochten sind. Wir verbinden historische Linien mit aktuellen Daten und rechtlichen Rahmenbedingungen – mit dem Ziel, Mechanismen zu verstehen und wirksam gegenzusteuern.

Die Teilnehmenden erhalten einen fundierten Überblick über:

- Formen und Mechanismen rassistischer Diskriminierung im Wohnungswesen (Vermittlung, Vermietung, Segregation, „Doorstep discrimination“),
- Schnittstellen von Rassismus mit Armut, Aufenthaltsstatus und Herkunft
- rechtliche Grundlagen und Schutzinstrumente

Organisatorisches: Die Schulung dauert 3 Stunden und kann vor Ort oder online stattfinden.

Seminar 3: Einführung – Was ist Antiziganismus?

Antiziganismus¹ bezeichnet spezifische Formen von Feindlichkeit und Diskriminierung gegenüber Sinti*zze und Rom*nja. Die 3-stündige Einführung klärt Begriffe, zeichnet historische Linien nach und zeigt, wie sich Vorurteile, Stereotype und strukturelle Benachteiligungen bis in die Gegenwart auswirken. Ziel ist, Mechanismen zu erkennen, sensibel zu handeln und wirksam gegenzusteuern.

Die Teilnehmenden erhalten einen fundierten Überblick über:

- zentrale Begriffe, Selbstbezeichnungen
- historische Entwicklungen, Kontinuitäten und ihre Bedeutung für die Gegenwart,
- Formen von Antiziganismus im Alltag, in Institutionen und im öffentlichen Diskurs,

Organisatorisches: Die Schulung dauert 3 Stunden und kann vor Ort oder online stattfinden.

Seminar 4: Einführung – Antislawismus verstehen: Rassismus gegen (Süd)Osteuropäer*innen erkennen und wirksam begegnen

Welche Bilder, Vorurteile und Strukturen prägen den Blick auf Menschen aus Mittel-, Ost- und Südosteuropa – und wie wirken sie im Alltag, in Medien, auf dem Arbeits- und Wohnungsmarkt oder in Behörden? Diese 3-stündige Einführung klärt Begriffe und historische Linien von Antislawismus und zeigt aktuelle Erscheinungsformen. Ziel ist es, Mechanismen zu erkennen und Betroffene zu stärken

Die Teilnehmenden erhalten einen fundierten Überblick über:

- zentrale Begriffe
- historische Hintergründe und Kontinuitäten anti-slawischer Feindbilder in Europa
- aktuelle Formen von Rassismus gegen (Süd)Osteuropäer*innen in Alltag, Medien, Verwaltung, Bildung, Gesundheitswesen sowie auf Wohnungs- und Arbeitsmärkten
- Schnittstellen zu weiteren Diskriminierungsformen (z. B. Klassismus, Sexismus, Antiziganismus)

Organisatorisches: Die Schulung dauert 3 Stunden und kann vor Ort oder online stattfinden.

¹ Wir verwenden hier die durchgestrichene Variante von Antiziganismus, um eine Distanzierung zum Z-Wort deutlich zu machen.

Seminar 5: Einführung – Sozialdarwinismus und Diskriminierung von wohnungslosen Menschen

Warum werden wohnungslose Menschen so häufig abgewertet, verdrängt oder unsichtbar gemacht? Diese 3-stündige Einführung klärt, was mit Sozialdarwinismus gemeint ist und wie solche Denkmuster Diskriminierung, Stigmatisierung und Ausschlüsse von wohnungslosen Menschen begünstigen. Wir verbinden historische Linien mit aktuellen Erscheinungsformen im öffentlichen Raum, in Medien und in Institutionen.

Die Teilnehmenden erhalten einen fundierten Überblick über:

- Was ist Sozialdarwinismus
- historische Hintergründe und Kontinuitäten bis in die Gegenwart,
- typische Stereotype und ihre Auswirkungen auf Zugang zu Hilfe, Gesundheit, Sozialleistungen, Wohnen und Teilhabe,
- Schnittstellen zu weiterer Diskriminierung

Organisatorisches: Die Schulung dauert 3 Stunden und kann vor Ort oder online stattfinden.

Weitere Veranstaltungen

Folgende Veranstaltungen können auf Anfrage organisiert werden:

- Lebenslage der wohnungslosen Migrantinnen
- Wohnungslosigkeit als Herausforderung der Sozialen Arbeit
- Willkommen zurück? Abwanderungsgründe und Rückwanderungspotenziale von aus Deutschland abgewanderten EU- und Drittstaatsangehörigen
- EU-Migration und Wohnungslosigkeit in Deutschland

Längere Veranstaltungsformate

Seminar 6: Diskriminierung wirkungsvoll begegnen

Im Mittelpunkt des Workshops steht die inhaltliche kritische Auseinandersetzung mit der Diskriminierung von obdachlosen Menschen, EU-Bürger*innen und Antiziganismus einer besonderen Form des Rassismus vor allem gegen Rom*nja und Sinti*zze. befassen. Gemeinsam wollen wir zur kritischen Selbstreflexion anregen und Handlungsmöglichkeiten erarbeiten, um sensibel mit der Thematik umzugehen, Diskriminierung vorzubeugen und ein diskriminierungsfreieres Umfeld aktiv zu fördern.

Die Teilnehmenden erhalten einen fundierten Überblick über:

- Gesellschaftliche Situation von EU-Bürger*innen, Sinti*zze und Rom*nja und wohnungslosen Menschen
- Das Konzept des „Othering“ – Auseinandersetzung mit Eigen- und Fremdzuschreibungen und der Konstruktion von „Wir“ und „den Anderen“
- Antislawismus, Antiziganismus und Sozialdarwinismus
- Dynamiken und Wirkungsweisen von Diskriminierung bezogen auf Ideologie, Institutionen und interpersonellen Beziehungen

Organisatorisches: Die Schulung dauert 6 Stunden und findet in Präsenz statt.

Weitere Veranstaltungen

Folgende Schulungen können auf Anfrage organisiert werden:

- Ausführliche Auseinandersetzung mit Antiziganismus
- Sozialrecht wohnungsloser EU-Bürger*innen